

# Die jungen Mädchen von einst

Autor(en): **Tsch'ang-ling, Wang**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **48 (1943-1944)**

Heft 14

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-314736>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Präsidentin gewesen sein! Die Thunerinnen besuchten auf der « Höhe » bei Signau eine Unterklasse. Unsere Kolleginnen in Bienne machten einen Ausflug auf den Jorat. Die Sektion Büren-Aarberg wanderte von Biel nach der Taubenlochschlucht und nach Bözingen. Die Oberländerinnen besichtigten die neue Sustenstraße, und die Schaffhauserinnen machten ihre klassische Rheinfahrt nach Stein a. Rhein, die uns von der Generalversammlung 1938 noch in schönster Erinnerung ist. Unsere Tessiner Kolleginnen fuhren zur Zeit der Kastanienernte nach Agno. Sie interessierten sich dort für die Pfeifenindustrie, in welcher fast ausschließlich Frauen beschäftigt werden.

Alle diese Veranstaltungen wurden von den Präsidentinnen in 2 bis 11 Vorstandssitzungen vorbereitet und in 1—4 Sektionsversammlungen an die Mitglieder herangetragen. Ungenannt sind die Zusammenkünfte des Komitees, welches mit der Präsidentin der Sektion Bern zusammen das 50jährige Jubiläum organisierte, welches zu einer eindrucklichen Kundgebung wurde für die Sache des Schweizerischen Lehrerinnenvereins. Allen Mitarbeiterinnen herzlichen Dank.

*Vorstandsänderungen* sind dieses Jahr nur wenige gemeldet worden. Da die Wahlen da und dort erst gegen das Frühjahr hin vorgenommen werden können, sind die Ersatzleute noch nicht bekannt. Die Sektion Emmental meldet den Rücktritt ihrer Präsidentin Frau Röthlisberger, ebenso die Sektion Fraubrunnen denjenigen von Frl. Marti. Die Sektion St. Gallen nimmt an Stelle der zurücktretenden Frl. Marie Kunz und Frl. Lina Locher, Frl. Elsa Reber und Frl. Hanni Peter neu in ihren Vorstand auf. In der Sektion Burgdorf scheidet Frl. Lüthardt aus und wird durch Frl. Mathys ersetzt. Allen zurücktretenden Vorstandsmitgliedern herzlichen Dank für ihre Arbeit im Dienste des Schweizerischen Lehrerinnenvereins.

*Der Mitgliederbestand* betrug am 31. Dezember 1432. Er hat eine kleine Zunahme erfahren. Wie schön wäre es, wenn sich alle jene Kolleginnen zum Beitritt in den Schweizerischen Lehrerinnenverein entschließen könnten, die ihm noch ferne stehen. Wie vieles kann durch die bloße Mitgliedschaft vieler getan und geholfen werden, wozu ein Einzelner nie fähig wäre. Wie sehr müßte es auch die Vorstandsmitglieder anregen, das Mitgehen der Kolleginnen zu spüren! Der Außenstehende ist überrascht, welch reges geistiges Leben und lebensnahes Wirken ihm aus der Nähe gesehen aus den Sektionen entgegenströmt. *Marie Schultheß-Haegele.*

---

## Die jungen Mädchen von einst

Die jungen Mädchen von einst haben in den Spiegel gesehn,  
Sahn über Runzelfalten weißliche Haare wehn  
und trösteten sich: « es ist nicht so, wie du meinst;  
der arge Winter ist nur in den Spiegel gezogen:  
Nur der Spiegel hat uns betrogen,  
uns, die jungen Mädchen von einst ».

*Wang Tsch'ang-ling.*

(Aus Chinesische Gedichte in Vierzeilern aus der T'ang-Zeit. Unter Benützung des französischen Textes übersetzt und erweitert von Max Geilinger. Zwanzig Originalzeichnungen von Richard Hadl. Rascher-Verlag, Zürich, Fr. 6.80.)